



Kommunikation Gesamtbetriebsrat

Johannes Hofsommer

Telefon: +49 841 89-34794

E-Mail: johannes.hofsommer@audi.de

Erste Schritte gehen in die richtige Richtung

- **Stellungnahme der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der AUDI AG zur aktuellen Aufklärungsarbeit des Vorstands**
- **Berthold Huber (IG Metall), stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der AUDI AG: „Die Aufklärung geht voran. Das ist ein notwendiges und gutes Zeichen“**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG und Präsidiumsmitglied im Audi-Aufsichtsrat: „Im Sinne der Beschäftigten forderten wir zum Handeln auf und das geschieht jetzt“**

Ingolstadt, 3. Dezember 2015 – Die Aufklärung bei Audi schreitet voran. Nach der Forderung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der AUDI AG nach einer konsequenten und lückenlosen Aufarbeitung der Diesel-Vorfälle gibt es bereits erste Maßnahmen und Folgen.

„Die Aufklärung geht voran. Das ist ein notwendiges und gutes Zeichen“, erklärt Berthold Huber. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der AUDI AG verweist darauf, dass die externe Kanzlei Jones Day beauftragt wurde, die Hintergründe zu den Vorfällen zu ermitteln. „Der Einsatz unabhängiger Ermittler ist wichtig, um fundierte Erkenntnisse erlangen zu können, wie es zu so einer Situation kommen konnte“, sagt Huber.

Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der AUDI AG und Präsidiumsmitglied des Audi-Aufsichtsrats, betont: „Im Sinne der Beschäftigten forderten wir zum Handeln auf und das geschieht jetzt. Die bisher getroffenen Maßnahmen des Vorstands zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Zudem müssen jetzt weitere Konsequenzen gezogen werden, damit so etwas nicht mehr passiert.“

Die Entscheidung von Prof. Dr. Ulrich Hackenberg, mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand der AUDI AG auszuschneiden, bezeichnen die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der AUDI AG als richtig.



MediaInfo

„Prof. Dr. Ulrich Hackenberg hat einen wichtigen Anteil am Aufstieg unserer Marke ins Premiumsegment gehabt. Angesichts der aktuellen Situation sehen wir seine Entscheidung aus dem Amt auszuschneiden, als einen konsequenten Schritt an“, sagt Peter Mosch.

Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende der AUDI AG ist davon überzeugt, dass für die Belegschaft gerade in dieser Situation klare personelle Verhältnisse herrschen müssen. So könne die aktuelle Verunsicherung spürbar gemindert werden.

Nachfolger von Prof. Dr. Hackenberg wird Dr. Stefan Knirsch, der die Technische Entwicklung der AUDI AG ab dem 1. Januar 2016 leiten wird. „Wir setzen große Erwartungen in Dr. Stefan Knirsch. Er muss nun den Vorstandsvorsitzenden Rupert Stadler bei der weiteren Aufklärung unterstützen“, betont Berthold Huber.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der AUDI AG sind sich einig, den Fortgang der Aufklärung und die damit verbundenen Untersuchungen weiter und nachdrücklich einzufordern. Nur so kann aus ihrer Sicht größerer Schaden vom Unternehmen und den Beschäftigten abgewendet werden.

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.